

M. 15/3 95

Laitony.

Reuthe

Badische Volkskunde.

Clust Horkauf,
Gefamale: Fellerke,
Gungelshorn Dupeloff,
Januar 1895.

1. Reuthe, mündl. Raiti, Fidiolganminta, zur
Herrn Horkauf'scher (12 St. Clust Horkauf) nach der
Krautbucher. Kirchenscheune mit eig. pentag. Gottesdienst:
Morgens (2. Juli) Sonnt. (1. Tag.) der Markt der
Krautbucher besond. auf Horkauf und Clust.

3. Garg, Jüger, Jüger - Mutter, Winterfalter, Mordbringer,
Mißler, Fehrer, Brügger, Jüger, Fehrer, Fehrer etc.,
von fünfsten nachkommen sind Garg, Jüger, Jüger.
Luziferman: Luziferman, Luziferman, Pentlibrosige
sind yabroüesflis.

4. der langgestreckte ungelagerte und fignalt. anlang,
ziemlich itylis unter Obstgartenanlagen, Gärten meist
wundlich und einstückig - zweistückig; ist yaflosser und einflam.

7. Bäume und Büsche, von Sonntag salben, von Garg
Horkauf flis.

8. die Horkauf (11 Horkauf) d' Horkauf sind z' Raiti
Lufin!

Da Horkauf Horkauf die vorerwähnten, meist nur in ein-
wörter (Horkauf und vorerwähnter Zeit bei den Garg
von Sonntag yafung.

9. e. f. R. ist in wirtum Horkauf nach der, die Horkauf
yaltan als ein fünfstückiges Volk von Horkauf, Horkauf;
ist die Horkauf der Horkauf (Lufin) sollte überall in ihre Horkauf,
Lufin Horkauf sind ein Jüger und - wirtum,
in Horkauf in Horkauf - - Horkauf Horkauf!

Druckweise: „Grafenung und Pfaffenbau, z' Raiti sind sie
beid d'usom!“ (Voll woff farsam: Gupfivulanta, Luntstraiser,
Lottler, Luzzob z'z kammu farsam (kammu farsam
wof) wida mid Raiti. „Raiti ist d' Wostadt mi
Zigafinsu!“ d' Farsal sind z' Raiti d'usom (Kinnomant' unbr'ant.)

„Raiti ist u' f'oni Stadt, aber mid un flacker;
Auo Kuntig d'ort sie d' Garen farsam, unu Ständig
yond si battu.“ Raiti ist un' Luttalpark, Gumburg (Gumburg)
ist un' Lunt' k'bal; Gumpatta (Gumpattan) ist d' d'uktal
d'über!“ Ligtaltingun wird wongun sinab Oub' Stelzud n' Grop' f'insom
„Klinszuid“ g'f'ottat.

12 d vor 2. Juli (Maria Heimsuchung) wird als ein Sonntag
gefeiert. Kein Konig' mo' soll un' diesem Tag arbeiten. Dies
wird von einem Gelübniß alter Abofarsam bei einer f'rank-
lichen Kriessung f'ar.

13 a Mündig, Zinstig, Miltig, dinstig z'z w'iert (yaf. Abend)

13 d K'ini (Grop' u.) d'itti (Aktor) G'etti, G'otta (Kartan)

d' G'üüb (K'inder) g' G'artuffal (Kurtuff.) i' f'üf'fa = G'ubiga.

Pfliffalblümm = Lutanyala K'illblümm = L'ildül. L:

1 G'üüb (4 K'ik) 1 G'ortar.

13 m. Ein Knabe war unter die Kinder imd' M'ayand y'ak'ommen u' f'olla
das ein y'ab'w'isan. Als er w'innant wof G'üüb' y'ab'w'is' w'ird
f'omny f'inn K'ornta d'ittler unu f'innant unu d'om Luttal d'.
f'ial un' G'innant: Au d'ine ist un' d' d' M'ayä K'ü unu
f'oll d' d' f'üf' ab'w'isan. Wo unu f'innant unu f'oll, f'oll er
y'f'ow'ia, d' d' ist si M'üntar un' d' d' Luttal y'f'ow'ia, d' d'
ist d' d' irru un' d' d' w'ar.

13 n Raiti: f' f'ar z' Miltig y'f'at; unu yond ubi.
Gumpattan: " " " y'f'ar " " ubi.